

Zuckerschub für Schoggi-Ideen

Das Schoggi-Kompetenzzentrum am Schokoladenplatz 1 in Kilchberg ist eröffnet: Die flüssige Elixier Schokolade soll für Gäste, die Branche und die Schweiz fließen. Die Lindt Chocolate Competence Foundation setzt sich hohe Ziele: Aus- und Weiterbildung, Förderung von Innovation sowie Stärkung des Schokoladenstandorts Schweiz.

Barbara Rüttimann

In festlicher Manier wurde nach 36 Monaten Bauzeit am 10. September 2020 der goldene Vorhang gelüftet und das einzigartige Schokoladenkompetenzzentrum auf dem Werkgelände der Lindt & Sprüngli eingeweiht. In der Ausstellung auf rund 1500 m² mit sieben Schokoladenerlebniswelten erfährt man unter anderem den Entstehungsprozess vom Kakaoanbau über die Schokoladenproduktion und kann weit in die Vergangenheit blicken zu den Schweizer Schokoladenpionieren. Flüssige Schokolade floss bei der Eröffnung im Beisein von Ernst Tanner, dem VR-Präsidenten, Gründer und Stiftungsratspräsidenten der Chocolate Competence Foundation, Markenbotschafter Roger Federer sowie Bundesrat Ueli Maurer, den Medien und geladenen Gästen aus über neun Metern Höhe sanft und unaufhörlich in den weltweit grössten Schokoladenbrunnen seiner Art – die Hauptattraktion des Kompetenzzentrums.

Schokoladenmuseum

Auf dem Werkgelände von Lindt & Sprüngli entstand als Hauptattrak-

tion das Schokoladenmuseum als interaktive Informationsplattform zum Thema Schokolade. Ergänzt wird es durch eine Forschungsanlage mit Schauproduktion, den grössten Lindt-Schokolade-Shop der Welt, ein Lindt Café sowie eine Chocolateria für Schokoladenkurse. Erwartet werden jährlich mehr als 350'000 Schokoladefans.

Chance für Zürcher KMU?

Nicht ganz so lautlos wie die Eröffnung ging der Bau des modernen Bauwerks vonstatten. Ernst Tanner gesteht: «Ich habe nicht damit gerechnet, so tief graben zu müssen.» Bevor mit dem eigentlichen Bau begonnen werden konnte, wurde zuerst die 13 Meter tiefe Baugrube ausgehoben, insgesamt mehr als 66'800 Kubikmeter Erde.

Auf die Frage bezüglich Berücksichtigung von Zürcher KMU bei der Realisierung betonte Tanner gegenüber der «Zürcher Wirtschaft», dass schweizweite Firmen wie auch Betriebe jeglicher Grösse aus dem Wirtschaftsraum Zürich gleichermaßen zum Zuge kamen. Und weiter: «Auch bei Arbeiten jetzt, nach Inbetriebnahme und beim weiteren Unterhalt, werden Schweizer und



Stiftungsratspräsident Ernst Tanner und Markenbotschafter Roger Federer enthüllen den Schokoladenbrunnen.
Bild: zvg/Lindt Home of Chocolate

Zürcher KMU berücksichtigt.» Die 2013 gegründete Stiftung Lindt Chocolate Competence Foundation, die weitgehend im Wirtschaftsraum Zürich tätig ist, finanzierte und realisierte dieses Grossprojekt mit über 100 Mio. CHF. Nach der Inbetriebnahme arbeiten 50 Mitarbeitende für das Haus. Der Betrieb des Home of Chocolate soll jedoch selbsttragend sein.

Schoggi-Tüftler willkommen

Mit der einzigartigen Forschungsanlage «Pilot Plant» können nicht nur die Besucher den Herstellungsprozess mitverfolgen. Die hochflexible Forschungsanlage liefert auch einen wichtigen Beitrag zur branchenspezifischen Aus- und Weiterbildung von Fachkräften. «Zudem können Start-ups oder kleinere Be-

triebe, die oft nicht die Kraft und die finanziellen Möglichkeiten haben, sich teure Maschinenanlagen anzuschaffen, an der hochkomplexen Forschungsanlage in kleinem Massstab Rezepturen weiterentwickeln und Optimierungen in den Produktionsabläufen und Verfahrenstechnologien simulieren», informiert Tanner. Besonders am Herzen liegt ihm die Nachwuchsförderung: «Die Forschungsanlage bietet eine optimale Infrastruktur für Trainings und Ausbildung von Fachkräften aus verschiedenen Bereichen, auch von anderen Unternehmen.» So könnten kommende Generationen etwa für den Beruf des Chocolatiers begeistert werden. «Erste Projekte mit Start-ups und der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaft sind am Entstehen».

Millionen zahlen für einige Wenige?

Der **Vaterschaftsurlaub nützt nur einigen Wenigen!**

Wir alle müssen aber dafür Millionen zahlen! Die Folgen sind:

- Allen, die arbeiten, wird Monat für Monat **mehr Geld vom Lohn abgezogen**, damit einige Wenige Ferien machen können!
- Unsere Gewerbebetriebe leiden bereits heute unter **hohen Kosten**. Und nun sollen sie auch noch 2 Ferienwochen für Väter bezahlen. Das zerstört die Konkurrenzfähigkeit.
- **Durch die Corona-Krise sind unsere Sozialwerke jetzt schon am Anschlag**. Wir können uns jetzt keinen **neuen Sozial-Luxus leisten!**



Stopp zu immer mehr Lohnabzügen!
Helfen Sie mit!
Unterstützen Sie unsere Kampagne
auf www.lohnabzuege-nein.ch



Vorsicht! Lohndiebe

**Teurer
Vaterschafts-
urlaub
NEIN**

Überparteiliches Komitee gegen immer mehr
staatliche Abgaben, Postfach 3166, 8034 Zürich
IBAN: CH10 0070 0114 8030 0790 8

